

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:  
Die einspalt. Zeile 12 G.  
für auswärts 15 G.  
bei Ausfuhrerteilung  
durch d. Geschäfts-20 G.  
Reklame-Zeile 30 G.  
Bei öfterer Aufnahme  
entsprechender Nachlag.

Schluss der Anzeigen-  
Annahme 8 Uhr vorm.  
Fernsprecher Nr. 4

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.50.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.50.;  
im sonstigen inländisch.  
Verkehr M. 1.80.;  
hiezum 30 G. Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-  
anstalten und Postboten und  
in Neuenbürg die Postämter  
jedenzeit entgegen.

Nr. 28.

Neuenbürg, Donnerstag den 3. Februar 1916

74. Jahrgang.

## Telegramme des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“.

(WVB.) Den 2. Februar, nachm. 2.30 Uhr.

Konstantinopel. Der Thronfolger Jusuf Izzedin nahm sich wegen einer Krankheit, an der er seit einiger Zeit litt, das Leben. Er schnitt sich gestern früh 7 Uhr in seinem Palast die Adern des linken Armes auf. Der Thronfolger wird morgen im Grabe Mahmuds in Stambul bestattet werden.

(Wiederholt, weil nur in einem Teil der letzten Nummer.)

(WVB.) Den 2. Februar, nachm. 3.30 Uhr.

Großes Hauptquartier, 2. Februar. Amtl.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Die feindliche Artillerie entwickelte in einzelnen Abschnitten der Champagne und östlich von St. Die in den Vogesen große Lebhaftigkeit.

Die Stadt Lens wurde abermals vom Gegner beschossen.

Ein französisches Großflugzeug stürzte, von unserer Abwehrfeuer gefasst, südwestlich von Chauny ab. Die Insassen sind verwundet gefangen genommen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Eine stärkere russische Abteilung wurde von deutschen Streikkommandos an der Wislucha, südlich von Ruzhla-Wola (zwischen Stachod und Styr) angegriffen und ausgerieben.

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Unsere Flieger beobachteten in den Hafenanlagen von Saloniki große Brände, die offenbar von unseren Luftschiff-Angriffen herühren.

### Oberste Heeresleitung.

### Luftschiffe überall!

Samstag-Abend und Sonntag-Abend wurde Paris heimgesucht. Der Angriff am Samstag hat gewaltigen Schaden verursacht; das hat die Agence Havas selbst sofort gemeldet; schon hat sie auch einigen Materialschaden zugegeben. Mehr wollen die Zeppeline ja gar nicht; an der Tötung nichtkämpfender Zivilisten haben sie so wenig Interesse wie die Unterseeboote; wie es diesen auf die Zerstörung feindlicher Schiffe ankommt, ist es Aufgabe der Zeppeline. Anlagen, vornehmlich militärische und verkehrstechnische, daneben auch Fabriken, die für den Heeresbedarf arbeiten, zu zerstören und lahmzulegen. Daß Menschen, zumal Zivilisten, dadurch getötet werden, ist nur die nicht vermeidbare Nebenwirkung, da solche Anlagen doch auch von Menschen bedient werden. Daneben kommt natürlich auch die moralische Wirkung auf die Bevölkerung in Betracht: der Krieg muß ihnen mit seinen Schrecken vor Augen geführt werden, da sie andauernd ängstlich in Unkenntnis gehalten werden durch die Siegesfanfaren der Regierenden und der Presse. — Dem Angriff auf Paris ist nun ein großartiger Zug quer durch England gefolgt. Ein Geschwader ist wieder einmal über den Kanal geflogen, hat anscheinend England überquert und dann auf dem Rückflug die verheerende Tätigkeit begonnen, wie die Reihenfolge der Namen Liverpool—Manchester—Sheffield—Humber, Great Yarmouth erschließen läßt. Liverpool und Birkenhead liegen an der Irischen See, durch die breite Meerenge getrennt. Liverpool mit seinen 700000 Einwohnern der Haupthandelsplatz des Westens, eine Weltstadt ersten Ranges mit über 50 Docks und gewaltigen Getreidelagern, mit bedeutendem Schiffbau, Eisen- und Stahlwerken,

mit Liverpool durch einen Tunnel unter dem Meeresspiegel verbunden, eigentlich nur ein neuer Teil des gewaltigen Liverpool, noch im Anfang des 19. Jahrhunderts mit kaum 100 Einwohnern, jetzt ungefähr 150000, ausgezeichnet vor allem durch Anlagen zum Bau riesenhafter Brücken. Manchester, weiter landeinwärts mit ungefähr 600000 Einwohnern, der Mittelpunkt der englischen Baumwollindustrie, mit Spinnereien, Webereien, Färbereien, Druckereien, aber auch mit Eisen- und Stahlwerken, welche, am Feuerstein und dem eigenartigen Aufbau deutlich kenntlich, von den Luftschiffen mit Bomben belegt wurden, bekannt durch seine Maschinenfabriken für Textil- und Eisenbahnbedarf, durch einen Kanal mit Liverpool verbunden. Sheffield, südöstlich davon, noch in dem großen Industriebezirk Manchester-Geeds-Sheffield, durch seinen Stahl vor allem bekannt, aber auch mit allen Metallzeugnissen. Der Humber, der große Fluß nach Osten, an dem Hull liegt, durch mehrfache Luftschiffangriffe schon bekannt, ebenso wie Yarmouth an der Ostküste. — Etwa 250 Kilometer haben die Luftschiffe — ihre Zahl ist nicht sicher bekannt, der englische Bericht spricht von 7 oder 8 — über englischen Boden zweimal zurückgelegt, das zweite mal zum großen Teil unter feindlichem Feuer, und sind wohlbehalten zurückgekehrt. Der Schaden, den sie angerichtet, ist zweifellos bedeutend, wenn auch das englische Pressebüro nach bekanntem Rezept nur von geringfügigen Schäden spricht; aber erst später, auf Umwegen, wird Näheres darüber verlauten; vorläufig muß es uns genügen, daß Explosionen und Brände deutlich beobachtet wurden. — Und zu guter Letzt sind auch Luftschiffe in Saloniki erschienen und haben im Hafen Schiffe und Anlagen der Alliierten beschossen. Ohne griechischen Boden zu betreten, hat das Luftschiff sie also getroffen, und auch hier ist der Erfolg sicher. Wir können also auf diese Waffe stolz sein, die uns kein Alliiertes nachmachen kann, so sehr sie sich auch darum bemühen mögen.

### Die schlimmste Seite des Weltkrieges.

Wir wissen es ja seit Jahr und Tag, daß die Feinde Deutschlands und Oesterreich-Ungarns mit Lügen, Entstellungen, Verleumdungen, Heuchelei und Böllereisbrüch arbeiten, und dennoch täuhen das Haupt erheben, als wenn sie sich gegen ein ihnen von Deutschland drohendes Unrecht schützen und für die Freiheit und die Kultur Europas kämpfen müßten. Es ist an sich klar, daß gegen ein solches Gewebe von Lug und Trug nicht nur mit der Feder, sondern vor allen Dingen auch mit dem Schwert angegriffen werden muß, denn das Schwert muß hier das Weltgericht erfüllen, welches die verruchten Feinde Deutschlands heraufbeschworen haben. Die Lügenpresse Englands, Frankreichs und Italiens arbeitet aber so geschickt und so eifrig, daß über die Ursachen des Weltkrieges gerade eine Art babylonische Verwirrung in allen denjenigen Staaten entstanden ist, welche nicht am Weltkriege beteiligt sind. Natürlicherweise spielt dort die Gewinnsucht und die Heuchelei auch oft eine derartige Rolle, daß man Deutschland und Oesterreich-Ungarn ein Bein zu stellen für nötig erachtet, um die parteiische Haltung im Weltkriege zugunsten Englands und Frankreichs zu demanteln. Es ist dies unbedingt in Nordamerika der Fall, wo man die riesigen Kriegslieferungen... den Bierverband für eine der größten Stützen der amerikanischen Industrie und des amerikanischen Handels betrachtet, aber gleichzeitig nicht den Mut und die Gerechtigkeit findet, den neutralen Handel Amerikas gegenüber Deutschland und Oesterreich-Ungarn den bestehenden internationalen Verträgen entsprechend gegenüber Englands Annahmungen aufrecht zu erhalten. Das Völkerrecht und alles, was die Völker rechtlich verbindet und in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit gegenseitig schützt, ist also durch den Weltkrieg und die ganze Art und Weise, wie zumal England

den selben führt, teils vernichtet teils erschüttert worden. — Mit steigender Empörung muß man aber die Kundgebungen lesen, welche in dreifacher Verdrehung und im frechen Lügegeiste immer noch von den maßgebenden Stellen Englands aus stattfinden, um das Unrecht und die Vergewaltigungsversuche Englands gegenüber Deutschland als ein Recht hinzustellen. So sagte noch vor kurzem ein englischer Minister in bezug auf die Fortführung des Weltkrieges, daß England niemals zugeben könne, daß in Europa an die Stelle des Rechtes die Macht trete und die Macht das Recht werde. Dabei hat aber England seit Jahrhunderten Machtpolitik und Eroberungspolitik getrieben und die ganze tiefe Ursache des Weltkrieges besteht für England nur darin, daß es aufs neue das Recht vergewaltigen und Deutschland seine natürliche Entwicklung nicht gönnen will. Den Gipfel der Heuchelei hat aber soeben die englische Thronrede, mit welcher das Parlament geschlossen wurde, bestiegen, und der König von England hat seine Thronrede geradezu mit einer Gotteslästerung geschlossen, denn in derselben heißt es, daß England mit seinen tapferen Verbündeten für die allgemeine Freiheit und für das öffentliche Recht in Europa gegen unbegründete Angriffe des Feindes kämpfe. England will die Waffen nicht niederlegen, als bis es der Sache der Zivilisation zum Triumph verholfen hat, und der König von England betet nach den Schlussworten seiner Thronrede zum allmächtigen Gott, daß er zu diesen Bestrebungen Englands seinen Segen geben möge. Hat man schon einmal in der Weltgeschichte eine solche Heuchelei und eine solche Entstellung weltgeschichtlicher Tatsachen erlebt!?

Es ist durch diplomatische Aktenstücke erwiesen, daß England in Gemeinschaft mit Russland und Frankreich schon längst vor dem Weltkrieg Deutschland politisch eingekreist und lahmzulegen versucht hat, und zwar lediglich deshalb, weil elender Haß und Neid in bezug auf Deutschlands wachsende Macht und Blüte, in England, Russland und Frankreich bestand. Es ist ferner durch bekannte Kundgebungen erwiesen, daß es die Feinde Deutschlands auf die vollständige Vernichtung des Deutschen Reiches abgesehen hatten, daß also ein völkerrechtlicher Streit an sich zwischen Deutschland und seinen Feinden gar nicht bestand, sondern nur Haß, Neid und Raubgier die Ursachen des Krieges waren. — und dann betet der König von England noch zum allmächtigen Gott, daß er zu den Bestrebungen Englands seinen Segen geben möge. Einer unserer größten Dichter hat die berühmten Worte gesprochen: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!“ Wir Deutschen sind ein ehrliches Volk und die Friedensliebe ist uns Herzenssache, deshalb hoffen wir zu Gott, daß er unsere Waffen segnen werde, daß es uns vergönnt sei, gegenüber einer Welt von Lug und Trug der Wahrheit zur Ehre zu verhelfen.

### Rundschau.

Genf, 2. Febr. Aus Paris wird lt. „L. A.“ gemeldet: Während der Zeppelinbeschichtung sollen sich furchtbare Schreckensszenen abgespielt haben. Im Zentral-Telephonbureau starb der Direktor vor Schreck, als die Ankunft der Zeppeline gemeldet wurde. Der Abg. Galli verlangt, daß sämtliche in Frankreich wohnenden Deutschen, Oesterreicher und Ungarn mit Ausnahme der Tschechen sofort ausgewiesen werden.

Wien, 2. Febr. Das „Neue Wiener Journal“ erfährt laut „D. Z.“ aus Genf: Meldungen aus Paris zufolge sind dort beim letzten Zeppelin-Angriff in der inneren Stadt nicht weniger als 50 Häuser vollständig zerstört worden. Die Wirkung der Bomben war eine furchterliche.

Berlin, 2. Febr. (WVB.) Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Rotterdam erfährt, wird der in Paris durch den Zeppelinangriff verursachte Schaden vor-





## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**Milchhöchstpreis in Wildbad.**  
 In Abänderung der obernämlichen Bekanntmachung vom 28. Januar ds. Jrs. (Enztäler Nr. 25) wird mit Zustimmung der Württ. Landespreislstelle vom 31. Januar ds. Jrs. der Milchhöchstpreis in Wildbad mit Wirkung von heute ab von 23  $\frac{1}{2}$  auf 24  $\frac{1}{2}$  erhöht.  
 Neuenbürg, 1. Februar 1916.  
 Oberamtmann Ziegele.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**Vordrucke für die Schüleruntersuchungen.**  
 Die Gemeindebehörden werden unter Hinweis auf § 16, insbesondere Abs. 2, der Vollz. Verf. zum Oberamtsarztgesetz vom 17. März 1913 (Reg. Bl. S. 82) beauftragt, den Bedarf an Vordrucken der Gesundheitsbogen, Schreiben für Einladungen der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme an den ärztl. Untersuchungen, und Schreiben für Benachrichtigungen über das Ergebnis der Untersuchung festzustellen und längstens bis 10. Februar ds. Jrs. hierher anzugeben.  
 Der noch vorhandene Vorrat an Vordrucken ist in Abzug zu bringen.  
 Den 2. Febr. 1916. Oberamtmann Ziegele.

**A. Versicherungsamt Neuenbürg.**  
**Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung**  
 werden hiemit unter Bezugnahme auf § 13 Abs. 1 der Min.-Verfügung zum Vollzug des Ausführungsgesetzes zur A.V.O. vom 26. Okt. 1912 (Reg. Bl. S. 820) veranlaßt, die Liste über die besonders eingetragenen Umlagekapitale von landwirtschaftlichen Nebenbetrieben und Betriebsteilen (Formular Anlage B) bezw. Fehlanzeige spätestens bis zum 15. ds. Mts. hierher einzufenden.  
 Den 2. Februar 1916. Amtmann Häfele.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**Bekanntmachung, betr. Arbeitszeit in Lumpenreißereien.**  
 Nach der Bekanntmachung des A. stello. Generalkommandos vom 15. ds. Mts., Staatsanzeiger Nr. 13, ist die Verarbeitung von wollenen, halbwollenen und baumwollenen Lumpen, halbwollenen und baumwollenen Gegenständen und Abfällen der Textilwarenherstellung auf Reismaschinen verboten. Das Verbot findet keine Anwendung bei der Herstellung von Kunstwolle bezw. Kunstbaumwolle für militärische Zwecke. Für andere Zwecke (Herstellung von Zivilaussträgen) dürfen die Reismaschinen nur am Montag und Dienstag jeder Woche und zwar an jedem dieser Tage höchstens 10 Stunden im Betrieb gehalten werden.  
 Den 26. Jan. 1916. Amtmann Häfele.

**Ein Wort zur Frauenspende „Frauendank“.**  
 Unsere Zeit stellt an den Opferinn immer neue Anforderungen. „Lasset uns Gutes tun und nicht müde werden“, heißt es heute mehr wie je. Daß die meisten das Herz auf dem rechten Fleck haben, das zeigt das Ergebnis der verschiedenen Sammlungen auch in letzter Zeit. Trotz der vielen Verpflichtungen eines jeden, klopfte man fast nie vergeblich an, wenn es galt, einer guten Sache zu dienen, sei es bei den Weihnachtsbescherungen für die Krieger draußen, in den Lazaretten und in den Kriegerfamilien oder bei der Unterstützung Hilfsbedürftiger. So wollen wirs auch ferner halten, um unsre große Zeit im rechten Sinn zu erfassen. Unsre Entel sollens noch rühmen, wie 1914/15/16 in hohem Opferinn erlebt wurde, wie wir Jeshigen bewundernd der Zeit vor 100 Jahren gedenken. Wir Daheimgebliebenen und Geschäftigen können ja durch nichts besser unsre Dankbarkeit für die draußen kämpfenden und sich Opfern beweisn, als dadurch, daß wir mitforgen, all die Kriegsnot zu lindern. An alle deutsche, deutschgesinnte Frauen geht die Bitte:  
 Helft, daß die Kriegsspende „Deutscher Frauendank 1915“ ein würdiger und großer Ausdruck des Dankgefühls für unsre Truppen werden!  
 Helft, daß wir die Sorge unsrer Kämpfer draußen an den Fronten erleichtern, indem wir ihnen die Sicherheit geben, daß alle deutsche Frauen sich vereinigt haben, um Not und Leid von ihren Lieben fernzuhalten!  
 Helft, daß für Tausende trauernder Mütter und Gattinnen unsre Kriegsspende „Deutscher Frauendank 1915“ ein starker Beweis schwehrtlicher Gesinnung werde und ihnen zeige, wie wir ihr Leid mitempfinden und ihre dem Vaterland gebrachten Opfer zu würdigen wissen.  
 In verschiedenen hiesigen Geschäften (Hagmayer zum „Schwanen“, Reeb'sche Buchhandlung, Meißel, Kaufmann, Pfister, Kaufmann, Kall, Kaufmann) werden Sammelbüchlein aufgestellt, in welche größere und kleinere Beiträge fließen können. Zur Empfangnahme von Spenden ist die Vertreterin Frau Bezirksschulinspektor Baumann gerne bereit.

**Stadtgemeinde Neuenbürg.**  
**Butter-Verkauf**  
**Freitag den 4. ds. Mts.,** von nachmittags 2 Uhr an, an Einwohner oberhalb des Rathauses rechts der Enz, von 2 $\frac{1}{2}$  Uhr an an Einwohner oberhalb des Rathauses links der Enz;  
**Dienstag den 8. ds. Mts.,** von nachmittags 2 Uhr an, an Einwohner unterhalb des Rathauses rechts der Enz, von 2 $\frac{1}{2}$  Uhr an an Einwohner unterhalb des Rathauses links der Enz, von 3 Uhr an an Einwohner von Ziegelhütte, Bahnhof und Reute.  
 Stadtpflege.  
 Stv. Gollmer.

**Gemeinde Feldrennach.**  
**Holz-Verkauf.**  
 Aus dem Gemeindegeld Grundstück Abteilung 6 kommt folgendes Holz zum Verkaufe  
**am Montag den 7. ds. Mts.,**  
**vormittags 10 Uhr,**  
 auf hiesigem Rathaus:  

Tannen-Stammholz	I. Klasse	=	2,64	fm.,
"	II.	=	80,58	"
"	III.	=	177,36	"
"	IV.	=	141,09	"
"	V.	=	52,97	"
"	VI.	=	21,14	"
				zus. 475,78 fm.,

 ferner 36 Stück Baustangen I. Klasse,  
 19 " " II.,  
 20 " tannene Ausschußstangen,  
 81 Rm. " Brügel,  
 2475 Stück " Wellen.  
 Den 1. Februar 1916. Gemeinderat.

**Rotes Kreuz Neuenbürg.**  
 Die Liebesgaben-Abteilung des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz bittet um Zuwendung von **Reh-, Hasen-, Kaninchen- und Ragenfellen**, die teils verarbeitet, teils zu Gunsten des Roten Kreuzes verkauft werden sollen.  
 Wir bitten, solche Zuwendungen an die hiesige Sammelstelle — **Christian Wegger u. Söhne, Rotgerberei** — abliefern zu wollen.  
 Den 31. Jan. 1916. Der Bezirksvertreter:  
 Oberamtmann Ziegele.

**Der Rähtag für Kriegerfrauen,**  
 der wegen noch nicht geregelter Lokalfrage verschoben wurde, ist am **Freitag den 4. Februar, 2 Uhr,** im **Handarbeitsaal der Schule.**

Ich bestelle hiermit ein **Feldpostabonnement** auf den  
**„Enztäler“**  
 von heute ab auf \_\_\_\_\_ Monate, direkt zu senden an den \_\_\_\_\_  

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

 Bezugsgeld für einen **V** \_\_\_\_\_ einschließlich Umschlag-  
 gebühr 80  $\frac{1}{2}$   
 Ort und Tag: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Betrag folgt gleichzeitig. — Betrag ist nachzunehmen. Nach  
 Ablauf obiger Frist soll der „Enztäler“ bis zur Abbestellung  
 weiter gesandt werden.

**Schöne weiße**  
**Schellfische**  
**Pfannkuch & Co.**  
**Neuenbürg** Telef. 70.

Junges, erholungsbedürftiges  
**Fräulein aus Stuttgart**  
**sucht Austausch**  
 m. Tochter a. gut. Hause vom  
 Schwarzwald f. mehr. Monate.  
 Briefe beförd. unt. S. N. 88  
**Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Siehdichfür.  
 Eine gute  
  
**Milch- u.**  
**fahrkuh**  
**samt Kalb**  
 steht dem Verkauf aus  
**Leopold Luz, Holzhauer.**

Gesucht wird tüchtiger  
**Langholz-Fuhrknecht**  
 bei 30—35  $\frac{1}{2}$  Wochenlohn je  
 nach Leistung.  
 Angebote unter Nr. 1001 an  
 die Exped. ds. Blattes.

**Letzte Grosse**  
**Geld-Lotterie**  
 für Völk- und Länderkunds  
 (Linden-Museum) Stuttgart.  
 Schon auf etwa  
**16 Lose 1 Gewinn!**  
 Ziehung **11. u. 12. Febr. 1916.**  
 6012 Gewinne Mk.  
**120000**  
 1 Hauptgewinn Mk.  
**50000**  
 2 Hauptgewinne Mk.  
**20000**  
 100 Gewinne Mk.  
**14000**  
 900 Gewinne Mk.  
**11000**  
 5000 Gewinne Mk.  
**25000**  
 Originallose 3 M. 5 Lose 11 M.  
 10 Lose 20 M.  
 Porto und Liste 30 Pfg.  
 Zu beziehen 4 alle Verkaufsstellen.  
 Generalvertrieb in Stuttgart  
**J. Schwelckerl, Marktstr. 6.**

**Schul-Schreibhefte**  
 empfiehlt  
 die **G. Reeb'sche Buchdruckerei.**

**Sehr billige**  
**Wollblusen**  
 in farbig und schwarz  
 empfiehlt solange Vorrat  
 zu **M. 2.-, 3.-, 4.- u. 5.-**  
**Helene Schanz**  
**Wildbad :: König-Karl-Strasse.**

Druck und Verlag der G. Reeb'schen Buchdruckerei des Enztälers. — Verantwortlicher Redakteur G. Reeb in Neuenbürg.

Preis vierteljährlich  
 in Neuenbürg M.  
 Durch die Post bez.  
 im Orts- und Na-  
 oris-Verkehr M.  
 im sonstigen inlän-  
 Verlehr M. 1.80  
 hierzu 30  $\frac{1}{2}$  Spesen  
 Bestellungen nehmen alle  
 Buchhändler und Post-  
 in Neuenbürg bis  
 jederzeit entgegen

Nr 29  
**Telegramm**  
 an

(WZV.)  
**Großes Haupt**  
**Westlicher**  
 In Flandre  
 Artillerie lebha-  
 durchgeführte  
 Stellungen.  
 Nordwestlich  
 vor unserer Fron-  
 triebler.  
 In der Geg-  
 Feind in den M-  
 feuer zu großer  
 Stellen der Fro-  
 tteriekämpfe.  
 kämpfe.  
 Unsere Fliege-  
 französisches Kan-  
 Garonne ab.  
 französische Beob-  
**Westlicher un-**  
 Die Lage ist

dpk. Berlin  
 schen Mitarbeiter-  
 teilungen der O-  
 Die deutschen Erf-  
 trotz aller französi-  
 konnten, hat eine  
 Artillerie an ande-  
 löst. Die Franzo-  
 dern nicht wieder  
 die deutsche Fron-  
 ihrer ganzen An-  
 lebhaft war das  
 und in den Voges-  
 dern selbst war e-  
 die unter heftige  
 wurde. — Im 2.  
 abermals eine E-  
 Flugzeuge wurde  
 Führer und Beob-  
 gefangen genom-  
 schauplatz wurde  
 russische Abteilun-  
 deutschen Auflär-  
 aufgerufen.

Das  
 dpk. Da die  
 Heeresleitung an-  
 darauf verzichtet  
 hiesigen Armee  
 es dieses Mal die  
 von Schlachtru-  
 und Dörflin, so  
 jeht „erlöst“ würd  
 Bevölkerung inne-  
 Nachdenklichen we-  
 stammen, daß alle  
 Götze — in dieser  
 da es ja überhau-  
 Unangenehmes zu  
 kein Boet von E-  
 sonstigen Verlusten  
 Die italienische  
 gutem Grund über  
 verheimlicht, aber